



# STAYING DOING FASHION KLAAROM

Here Everything Is Still Floating<sup>1</sup>

Inspired by the works of Surrealism, Dada, Franz Kafka's stories and Caribbean carnival, my final year project creates its own reality that nonetheless makes references to familiar elements. What my inspirations have in common is that they imagine a reality far away from our everyday life. Yet they all have familiar components, which makes the break from our reality seem all the stronger.

My creative and conceptual starting point is clothing of the 1900s and 1920s, which is also the time frame for Franz Kafka and his stories. To create my own reality and generate tension, I distorted and dissolved elements of our familiar clothes. Using collage and montage techniques inspired by Dadaist artists, I then developed new ideas for garments "combining fashion from Kafka's time and contemporary elements.

The title of my work is borrowed from a collage by Max Ernst from 1920 and also reflects on the current worldwide situation. Originally a suggestion of Jean (Hans) Arp to Max Ernst, I help myself now in the same Dadaist manner.

credits:

<sup>1</sup>Max Ernst, artwork title, 1920 (Hier ist noch alles in der Schwebe)

[@stephanie.klaproth](https://www.instagram.com/stephanie.klaproth)

For press related inquiries please contact us [here](#)

[DOING FASHION Social](#) [Institute of Fashion Design HGK FHNW](#)



# STEPHANIE DOING FASHION KLAPROTH

Hier ist noch alles in der Schwebel<sup>2</sup>

Inspiziert von Werken des Surrealismus, Dada, Franz Kafkas Erzählungen und dem karibischen Karneval erschafft meine Abschlussarbeit eine eigene Wirklichkeit, die dennoch Bezüge zu vertrauten Elementen herstellt. Denn was meine anfänglichen Inspirationen gemeinsam haben, ist das Erschaffen einer Realität, welche fernab unseres Alltags liegt. Sie alle beinhalten aber gewohnte Komponenten, was den Bruch mit unserer Realität umso stärker erscheinen lässt.

Mein gestalterischer und konzeptueller Ausgangspunkt ist die Kleidung der 1900er-1920er Jahre, die auch den Zeitrahmen für Franz Kafka und seine Erzählungen bilden. Um meine eigene Wirklichkeit zu kreieren und eine Spannung zu erzeugen, habe ich die Elemente dieser uns vertrauten Kleidung verzerrt und aufgelöst. Mit Collagen und Montagetechniken, inspiriert von dadaistischen Künstler:innen, habe ich schließlich neue Ideen für Kleidungsstücke aus der Verbindung der Mode aus Kafkas Zeit und zeitgenössischen Elementen entwickelt.

Der Titel meiner Arbeit ist einer Collage von Max Ernst von 1920 entliehen und reflektiert auch die jetzige weltweite Situation. Ursprünglich ein Vorschlag von Jean (Hans) Arp an Max Ernst, bediene ich mich nun in gleicher dadaistischer Manier selbst bei ihm.

credits:  
<sup>2</sup>Max Ernst, Werktitel, 1920

[@stephanie.klaproth](https://www.instagram.com/stephanie.klaproth)

For press related inquiries please contact us [here](#)

[DOING FASHION Social](#) | [Institute of Fashion Design HGK FHNW](#)